



Flügelspieler Merian Naprstek (l.) ist hier beim Angriff zu sehen.

Alexander Wagner

Duell auf Augenhöhe

Zum Rückrundenauftritt treffen die Handballer der HSG Baden-Endingen auf die SG TV Birsfelden. Das Spiel findet in der Badener Aue statt.

Die Baselländer liegen als Tabellenachte nur einen Punkt hinter den Aargauern. Entsprechend ist ein Duell auf Augenhöhe zu erwarten. Für Baden-Endingen geht es darum, den Gegner auf Distanz zu halten und den Anschluss an das obere Tabellendrittel nicht abreißen zu lassen.

Der TV Birsfelden ist als Aufsteiger in die laufende NLB-Saison gestartet

und überzeugt bislang mit konstanten Leistungen. Massgeblichen Anteil daran hat das Trainerduo Slaninka/Häner, das sich seit zwei Jahren die Verantwortung teilt. Besonders prägend ist dabei Martin Slaninka, der vom deutschen Bundesligisten TBV Stuttgart zu den Baselländern stiess und zuvor lange beim HSC Suhr Aarau tätig war. Beim TV Birsfelden nimmt er eine Doppelrolle als Trainer und Kreisläufer ein – und ist mit 52 Treffern zugleich Topscorer und spielerischer Leader seines Teams.

Topscorer Sehic fehlt

Zum Jahresauftakt gelang Birsfelden ein Sieg gegen GC Amicitia Zürich. Die HSG Baden-Endingen ist somit

gewarnt und wird den Aufsteiger keinesfalls unterschätzen. Die Aargauer kommen mit einer klaren 24:32-Niederlage gegen den Aufstiegsfavoriten Chênois Genève Handball aus der letzten Runde. Zudem muss die HSG vorerst auf Topscorer Sehic verzichten, der noch einige Wochen verletzt ausfallen wird. Im Kader stehen mehrere junge Spieler, die ihre Sache bislang gut machen, auf NLB-Niveau aber noch wichtige Erfahrungen sammeln. Umso mehr sind nun die Routiniers gefordert.

(LiWe/zVg)

Samstag, 7. Februar, 18 Uhr, Halle Aue Baden. Im Anschluss bestreitet die HSG Ehrdingen ihr 1.-Liga-Spiel gegen die SG Handball Seetal.

VERMISCHTES

Suppentag 2025 des Rotary-Clubs

Am 6. November 2025 fand auf dem Wettinger Rathausplatz erneut der traditionelle Suppentag des Rotary-Clubs Wettingen statt. Trotz kühlem Herbstwetter nutzten zahlreiche Besucherinnen und Besucher die Mittagszeit, um gemeinsam einen Teller warme Suppe zu essen und gleichzeitig einen guten Zweck zu unterstützen.

Vier lokale Restaurants bereicherten den Anlass mit einer vielfältigen Auswahl an Suppen: das Restaurant Tex Mex Wettingen, das Schlossrestaurant Scharnenfels, das Ristorante La Vecchia Posta sowie das Restaurant China City Wettingen. Josef Meier vom Rotary-Club Baden-Rohrdorferberg ergänzte den Suppentag mit einem feinen Zopf. Grosszügig unterstützt wurde der Anlass auch von der LägereBräu, Vini Sacripanti, Toscanini, der P. Graf Kaffee Rösterei, Energie Wettingen, der Gemeinde Wettingen, Martin Bruggisser sowie zahlreichen Spenderinnen und Spendern, die zum vielfältigen Kuchen- und Dessertbuffet beitrugen. Der gesamte Erlös des Suppentags 2025 kommt dem Klösterli Wettingen zugute. Am 23. Januar wurden 8000 Franken dem Klösterli Wettingen übergeben.

(zVg)

Aktion Einkaufstaschen

Der Rotary-Club Wettingen-Heitersberg möchte bis Ostern 500 Einkaufstaschen verteilen. Für die Aktion mit Namen «Happy Moments» werden nun Sponsoren gesucht, die 33 Franken pro Tasche zahlen. Der Rotary-Club befüllt die Taschen dann mit Lebens- und Hygienemitteln im Wert von 55 Franken. Details gibt es unter www.happy-moments.ag. (zVg)

INSERTATE

Vierköpfige Familie sucht ein

liebevolles Zuhause

– vielleicht wird Ihr Haus unser neues Glück.

Über Hinweise oder Angebote freuen wir uns unter **Tel. 0784087768**

myimmofinder.ch
Meine Immobilie. Meine Region.

sponsored by
newhome.ch

Polizei warnt vor Betrügern

Die Kantonspolizei warnt vor falschen Handwerkern. Ebenso sind weiterhin Telefonbetrüger am Werk.

Im Kanton Aargau sind vermehrt falsche Handwerker unterwegs. Im Fokus der Diebe stehen insbesondere ältere Menschen, die der Überumpelungstaktik nicht standhalten können, schreibt die Kantonspolizei in ihrer Mitteilung. Obschon sich die meisten Betrugsmaschinen

längst ins Internet verlagert hätten, existierten weiterhin Betrugsformen, die per Telefon, Brief oder an der Haustür begangen würden.

Vorwand, ins Haus zu gelangen

Die Täter gehen dabei äusserst dreist vor. Sie klingeln an der Haustür und versuchen unter einem Vorwand – Ablesung Stromzähler – Zugang zur Wohnung zu erlangen. Ist die Hauseigentümerin abgelenkt, durchsucht in dieser Zeit ein Komplize die Liegenschaft nach Wertgegenständen. Die Polizei rät im

Zweifel, die Tür zu schliessen und den Polizeinotruf 117 zu wählen.

Auf einen Telefonbetrug herein fiel ein 89-jähriger Aargauer Ende Januar und verlor dabei 50 000 Franken. Die Betrüger erklärten, dass ein Problem mit dem Bankkonto bestünde und ein Fernwarteprogramm installiert werden müsse. Der Senior installierte dieses. So konnte die Täterschaft mehrere Abbuchungen tätigen. Für einen solchen Fall sollte der Anruf unterbrochen und bei der Bank direkt angefragt werden, was Sache ist. (zVg)